

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman

ANFRAGE

29.01.2016

Erfreuliche Preissenkungen der SWM mit einem kleinen Makel

Zum Jahresbeginn 2016 haben die Stadtwerke München den Preis für Erdgas–M um etwa 3 % und den Arbeitspreis für Fernwärme ca. 4,2 % gesenkt. Diese Senkung der Heizungskosten gerade in Mehrfamilienhäusern ist für Mieter und Eigentümer eine erfreuliche Nachricht. In Ihrem Schreiben zur Entwicklung des Fernwärmepreises führen die Stadtwerke aus, dass seit Herbst des letzten Jahres das Heizöl um über 8 % und Gas auf den Terminmärkten um ca. 4,5 % gefallen sind.

Der Preis für M - Strom hingegen wurde zum Jahresbeginn um ca. 3,5 % angehoben. Die Stadtwerke begründen dies damit, dass im Durchschnitt etwa 79 % des Strompreises durch Steuern und staatliche Abgaben sowie Netzentgelte bestimmt werden. Tatsächlich sind die Kosten für den Stromeinkauf gesunken. In der Summe jedoch führte nach Darstellung der SWM insbesondere die weitere Anhebung der Umlage nach dem Gesetz für erneuerbare Energien zu einer Strompreiserhöhung. Viele Verbraucher können letzteres angesichts der allgemeinen Senkung der Energiekosten nicht nachvollziehen.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Wie hoch sind bei einem 3-4 Personen Haushalt mit jährlichen Stromkosten von ca. 1000 € die Anteile für Steuern und staatliche Abgaben bezogen auf den M – Strom der SWM? Um welchen Betrag veränderten sich diese Kosten im Vergleich zum Vorjahr und um welchen Betrag änderten sich die Stromkosten? Welche Möglichkeiten der Beeinflussung der Abgaben sind seitens der Kommunen gegeben?
2. Können angesichts des weiter sinkenden Ölpreises die Stadtwerke auch künftig mit Senkungen der Fernwärme – und Gaspreise reagieren?

Marian Offman, Stadtrat